

Pulsnitzer Wochenblatt

Samstag, Nr. 18. Tel.-Nr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postfach-Konto Dresden 2133. Gem.-Giro-K. 143
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.



Einheits-Dienstag, Sonntag und Sonnabend.
Im Falle anderer Bewilligung — Ring oder sonstiger Art, welche die Sicherung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstaltungen bei der Bezieherseite durch Anpreisung auf Lieferung oder Veräußerung der Zeitung oder auf die Befreiung des Bezugspreises. — Monatlich M. 2.00. — bei jeder Zustellung; bei Abholung monatlich M. 2.00. — durch die Post monatlich M. 2.00. — in Vorbereitung.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal erscheinende Beilage (Möbels-Zeitung Nr. 14) M. 30. — im Bezüge der Anzeigen-Verwaltung M. 25. —, Anzeigen M. 90. —, und M. 75. —. Rücklage M. 100. —. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraumberechnung und tabellarischer Satz mit 25 % Zuschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konfliktfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Rechnung. —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und Kiste Zeitung in den Dörfern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhörn, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Pöhlitz, Niedersteina, Ziemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Bichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstell.: Pulsnitz, Bismarckplatz 265. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Jug. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 154.

Sonnabend, den 30. Dezember 1922.

74. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Mehl- und Brotpreise.

Infolge der bedeutenden Erhöhungen des Mahlohns, der Gesellenlöhne, der Kohlen, sowie der Getreide- und Mehrlieferanten müssen die Preise für das auf Märkten abzugebende Mehl, Brot und Weißgebäck vom 31. Dezember ds. Js. ab (Brotmarken mit dem Buchstaben T 1-4) wie folgt festgesetzt werden.

1 Pfund Brot	75 Mark.
2 " "	150 Mark.
3 " "	225 Mark.
1 1900 Grammbrot	285 Mark.
1 Pfund Roggenmehl im Kleinhandel	88 Mark.
1 " Weizenmehl im Kleinhandel	98 Mark.
1 Gemmel im Gewicht von 80 g	15 Mark.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 27. Dezember 1922.

Auf Blatt 428 des Handelsregisters ist heute die Firma Erwin Haase in Pulsnitz und als ihr Inhaber der Möbelfabrikant Emil Erwin Haase dalebst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Veräußerung von Möbeln.

Amtsgericht Pulsnitz, am 7. Dezember 1922.

Die Ortspreise für den Wert der Sachbezüge im Bezirke des Versicherungsamtes der Stadt Pulsnitz sind vom 1. Januar 1923 neu festgesetzt worden und hängen in der Rathausflur zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Pulsnitz, den 30. Dezember 1922.

Der Stadtrat.
Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

I. Auf Grund der sächsl. Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz vom 29. November 1922 wird die Bekanntmachung des Stadtrates vom 16. September 1922 wie folgt abgeändert:

Die Zuschläge zur Grundmiete werden mit Wirkung vom 1. Januar 1923 ab wie folgt festgesetzt:

a) Zinsdienst	50 %
b) Betriebskosten einschl. Verwaltungsentwädigung	1100 %
c) laufende Instandsetzungsarbeiten	1400 %
d) große Instandsetzungsarbeiten	100 %
zusammen also	2650 %

II. Ferner wird die Bekanntmachung des Stadtrates vom 12. Oktober 1922 unter V wie folgt abgeändert:

Als Mietzins für möblierte Räume wird für die Zeit vom 1. Januar 1923 ab das 25-fache der reinen Mietmiete festgesetzt.

Im übrigen behält diese Bekanntmachung mit der Abänderung Geltung, daß die nach § 7 des Reichsmietengesetzes anzulegenden Hauskonten nicht als gesperrte Sparkassenbücher zu führen sind. Ueber die Anlegung der Hauskonten und die Verwaltung des auf die Hauskonten einzuzahlenden Geldes wird im Einzelfalle die Stadtkassenkasse nähere Auskunft erteilen.

Pulsnitz, den 29. Dezember 1922.

Rat der Stadt.

Der Zinsfuß für Spareinlagen bei hiesiger Sparkasse beträgt ab 1. Januar 1923 4 Prozent.

Die Schrankmieten sind vom Jahre 1923 erhöht worden.

Die neuen Mietpreise sind durch Ausgang im Sparkassengeschäftsraum bekannt gegeben.

Die Gebühren für Hinterlegung und Ueberwachung der bei unserer Sparkasse niedergelegten Wertpapiere sind ab

1. Januar auf 2 Mark vom Tausend

des hinterlegten Nennwertes festgesetzt worden.

Pulsnitz, den 30. Dezember 1922.

Der Stadtrat.

Zum neuen Jahre!

Mit hohem Hoffen, erstem Mahnen
Nacht wieder uns ein neues Jahr.
Es führt uns hin in dunkle Bahnen
Bedroht von Not und viel Gefahr.
Wir fühlen in schwerer Kampfesnacht
Nur immer noch der Feinde Macht.

Doch laßt uns opfern, kämpfen, beten
Für Deutschlands Heil im neuen Jahr,
Und was uns edle Geister sät
Werd uns zur Gegenseit für wahr!
Was auch in Not und Pein geschieht,
Der Wahlspruch heißt: Durch Kampf zum Licht.

Und ob auch tausend Wunden brennen
In dieser dunkeln, schweren Zeit,
So laßt uns freudig doch erkennen:
Ein neues Leben steht bereit!
Es winkt uns zu im neuen Jahr,
Trotz aller Müde und Gefahr!

Auslandshilfe — Selbsthilfe.

Wirtschaftspolitische Neujahrsbetrachtung
von Dr. Walter Groll, Berlin.

Es war ein Verberb für das deutsche Volk, daß es jahrelang die Initiative zur Errettung Deutschlands vor dem finanziellen und wirtschaftlichen Ruin vom Auslande erwartet hat. Diese unwürdige und zudem noch törichte Hoffnung auf das Ausland feiert Anfang Januar eine Art Jubiläum; dann führt sich nämlich zum fünften Male der Tag, an welchem Wilson in seiner Neujahrshotte 1918 an das amerikanische Volk nobelhaftige Ideen zur Liquidierung des großen Weltkrieges zum besten gab. Die Hoffnung auf den „edlichen Sieg von Vernunft und Gerechtigkeit“ trägt einen großen Teil der Schuld daran, daß wir uns im Innern immer noch nicht zu den Maßnahmen auf-

lassen können, welche für das Zustandekommen einer ausländischen Hilfsaktion geradezu eine psychologische glückliche Notwendigkeit sind. Der Abg. Dr. Streseman hat in seiner Reichstagsrede vom 25. November einen sehr richtigen Ausspruch getan, daß es im Auslande einen stärkeren Eindruck als irgend etwas anderes machen würde, wenn wir in irgend einem wichtigen Rohstoff oder Produkt eine Steigerung der Erzeugung um 20 Prozent ausweisen könnten. Statt das haben die Bergleute gerade während der kouragenvollen Wochen die Ableistung von Ueberarbeit abgelehnt; die Kohlenproduktion Deutschlands wähd der Monate Dezember und Januar wird also gegenüber den verhältnismäßig günstigen Ergebnissen vom November 1922 erheblich verringerte Erträge ausweisen. Die Art, wie das Reichskabinett solche großen wirtschaftspolitischen Probleme unseres Volk angefaßt und behandelt hat, verdient zweifellos

Auf Ansuchen der beteiligten Kreise wird hiermit Sonntag, der 31. Dezember 1922

für den Geschäftsverkehr freigegeben. Dafür kommt der ursprünglich als verkehrsfreier Sonntag bestimmte 1. Sonntag im März des kommenden Jahres in Wegfall.

Pulsnitz, am 30. Dezember 1922.

Rat der Stadt.

Wahl der Versicherungsvertreter beim Versicherungsamt der Stadt Pulsnitz.

Die für Sonntag, den 21. Januar 1923 anberaumte Wahl der Versicherungsvertreter als Mitglieder des Versicherungsamtes der Stadt Pulsnitz findet nicht statt, da aus der Gruppe der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nur je 1 Vorschlagsliste eingegangen sind und die daselbst vorgeschlagenen als gewählt zu gelten haben.

Die Namen der Gewählten werden später veröffentlicht werden.

Pulsnitz, 23. Dezember 1922.

Der Wahlleiter.

In Vertretung: Hirzel, Verm.-Inspektor.

Nach § 27 der Wahlordnung für die Wahl der Versicherungsvertreter wird hiermit bekannt gegeben, daß zu Versicherungsvertretern als Mitglieder des Versicherungsamtes des Stadtrates zu Pulsnitz nachstehende Herren als gewählt zu betrachten sind.

a) Arbeitgeber

auf Grund des eingegangenen einzigen Wahlvorschlages:

- 1. Buchdruckereibesitzer Karl Hoffmann, Pulsnitz
- 2. Prokurist Gustav Fabian, Pulsnitz
- 3. Landwirt Paul Wolf, Pulsnitz
- 4. Privatier Paul Bell er, Pulsnitz
- 5. Fabrikbesitzer Max Schurig, Pulsnitz
- 6. Fabrikbesitzer Alfred Kemmer, Pulsnitz

b) Versicherte

auf Grund des eingegangenen einzigen Wahlvorschlages:

- 1. Feder Martin Boden, Pulsnitz M. S.
- 2. Ermer Rudolf Jenker, Pulsnitz M. S.
- 3. Ueber Walter Berndt, Pulsnitz M. S. — Bollung
- 4. Inspektorst Heinrich Scheide, Niedersteina
- 5. Verwalter Emil Garten, Pulsnitz
- 6. Fener Edwin Henfel, Pulsnitz

Die Namen der als Stellvertreter Gewählten hängen in der Rathausflur zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Pulsnitz, den 30. Dezember 1922.

Der Wahlleiter.

Hirzel, Verm.-Inspektor.

Allgemeine Ortskrankenkasse Pulsnitz.

Auf Grund d Reichsgesetzes vom 1. Dezember sind die täglichen Grundlöhne mit Wirkung vom 1. Januar auf 1500 Mark erhöht werden.

Die Versicherungsgrenze für die Angestellten ist auf 720 000 Mark erhöht worden. Durch Reichsgesetz vom 18. November sind die Beiträge für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen geregelt und treten am 1. Januar in Kraft.

Zwecks Neueinrichtung der Versicherten in die neuen Lohnklassen werden die Herren Arbeitgeber ersucht, die zeitigen Löhne bis spätestens zum 5. Januar an Kassenstelle anzuzeigen.

Die Tabellen über die neuen Klasseneinteilung und Beiträge können an Kassenstelle eingesehen werden.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß Herr Dr. med. Zeißler in Dhorn zur Behandlung der unrer Kasse angehörenden in Dhorn und Obersteina wohnhaften Mitglieder zugelassen ist.

Wegegebühren in diesen beiden Orten werden bei Inanspruchnahme eines Pulsnitzer oder Großhörnener Arztes nicht mehr bezahlt.

Pulsnitz, am 27. Dezember 1922.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Pulsnitz.

rmann Linke, Vorsitzender.



Anerkennung. Es ist nur bedauerlich, daß von Reichs wegen zu der Suspendierung der Ueberrichten im Bergbau kein herzhaftes Wortlein gesagt worden ist; ein solcher Appell hätte zweifellos nicht nur im Inlande, sondern auch bei allen uns wohlgekannten Ausländern ein lebhaftes Echo gefunden.

In den Weihnachtstagen haben Reichsfinanzminister Dr. Hermes und Reichswirtschaftsminister Dr. Becker die Verhandlungen über die von der Reichsregierung zu formulierenden Reparationsvorschläge mit den großen Wirtschaftsorganisationen fortgeführt. Zu Weihnachten und Neujahr hat die Reichsregierung unter der Leitung des Reichslenkers versucht, zwischen den einander in vielen Punkten zwiseberlaufenden Auffassungen des Unternehmertums und der Arbeiterchaft eine vermittelnde Linie zu ziehen, auf der sich neue deutsche Vorschläge aufbauen könnten. Es ist nur vom taktischen Standpunkt aus verständlich, daß in gewissen sozialistischen Kreisen immer noch die „Erfassung der Sachwerte“ als möglich und notwendig bezeichnet wird, — in etnem Augenblick, wo die deutsche Wirtschaft die allergrößte Mühe hat, mit den zur Verfügung stehenden knappen Kapitalen den Betrieb fortzuführen. Das Ausland wird die von Deutschland auf der Pariser Konferenz eingebrachten Vorschläge für die Verteilung unserer Unterstützungswürdigkeit zugrunde legen. Nach den traurigen Erfahrungen der letzten Jahre sollte es bei keiner Partei, bei keiner Organisation und bei keiner Interessengruppe mehr zweifelhaft sein, daß der ausschließliche Weg zur Erzielung einer wirksamen Auslandshilfe die großzügige Organisation der Selbsthilfe ist. Jahrelang war das Ausland in bezug auf die finanzielle und wirtschaftliche Zukunft des Reiches optimistischer als wir selber. Der furchtbare Marksturz ist aber das Zeichen, daß die Superstition im Ausland gründlich zerbrochen ist. Nur durch große sichbare Anstrengungen können wir das verloren gegangene Vertrauen des Auslandes wieder erwerben.

Das Wichtigste.

- In einem amerikanischen Gutachten wird auf Grund eingehender Studien der deutschen Verhältnisse erklärt, daß Deutschland in den nächsten 10 Jahren völlig außerlands sei, Goldzahlungen zu leisten.
Nach einer Madrider Mitteilung ist ein neues deutsch-spanisches Handelsabkommen abgeschlossen worden, wonach Deutschland den spanischen Erzeugnissen Meißbegünstigung gewährt.
Die Gewerkschaften protestieren gegen die Neuregelung der Einkommensteuer.
In einer Entschließung fordert der Sächsische Landeskulturrat die sofortige Wiederaufhebung der festgesetzten Höchstpreise für Milch, Butter und Käse.
Die bayerische Regierung beschäftigt nicht, entsprechend der allierten Forderungen, die maßgebenden Beamten in Passau und Ingolstadt wegen der dortigen Zwischenfälle zu maßregeln.
In Groß-Berlin wohnen jetzt 4.200.000 Einwohner. Damit ist Deutschlands Hauptstadt nach Newyork, Shanghai und London unter die paar Viermillionenstädte der Erde gerückt.
Der von seiner Studienreise nach Amerika zurückgekehrte Senator Max Cornick erklärte im Senat, Deutschland stehe unmittelbar vor der Hungersnot; eine französische Besetzung des Ruhrgebiets würde ein Schaden für die ganze Welt sein.
Die sächsische Arbeitsmarktlage weist eine Verschlechterung auf.
Die Note der Reparationskommission wegen der ungenügenden deutschen Holzlieferungen stellt keine „vorläufige“ Verfehlung, sondern lediglich ein „Verfagen“ Deutschlands fest.
Durch die türkische Forderung auf Rückgabe der Petroleumfelder von Mossul ist die Fortsetzung der Danziger Konferenz in Frage gestellt.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Turmblasen) Das neue Jahr wird nicht nur zum ersten Male mit vollem Geläut begrüßt werden, der Dhorner Posaunenchor hat auch freundlicherweise zugejagt, vom Turme herab den Neujahrschoral zu blasen.
Pulsnitz. (Zuckerarten betr.) Beim Wirtschaftsministerium sind zahlreiche Klagen über mangelhafte Belieferung des Kleinhandels, der Konsumvereine und der Verbraucher mit den für November ausgegebenen 3 Tausend Tonnendruck eingegangen, die erkennen lassen, daß zwar im Verfolg der Verordnung vom 18. November 1922 — Nr. 97 G. S. 5 — die N.-Notiz in Nr. 270 der Sächsischen Staatszeitung vom 18. November 1922, nicht aber oder doch nur in sehr geringem Umfange die N.-Notiz über Zuckerlieferung in der Sächsischen Staatszeitung Nr. 273 vom 21. November 1922 in der Landespresse nachgedruckt worden ist. Die Amtshauptmannschaften und Stadträte werden unter Bezugnahme auf die

zweite N.-Notiz veranlaßt, auch ihrerseits in geeigneter Weise für Bekanntwerden der in der N.-Notiz der Sächsischen Staatszeitung vom 23. 11. 22 dargelegten Verhältnisse Sorge zu tragen und zur Behebung der Bevölkerung und des Handels auf entsprechende Aufklärung hinzuwirken. Es wird hierbei auch insbesondere auf die in der Sächsischen Staatszeitung Nr. 273 vom 5. Dezember 1922 angeordnete Zuckerbestandsaufnahme beim Groß- und Zwischenhandel aufmerksam zu machen sein. Durch die Bestandsaufnahme wird nach Möglichkeit versucht werden, festzustellen, in welche Hände der November-Zucker gelangt ist. Personen, die sich hiernach beim Absatz und Bezug des November-Zuckers strafbar gemacht haben, werden unmissverständlich zur Rechenschaft gezogen werden. Weiter wird auf die Ergänzungsverordnung vom 9. 11. 22 (Staatszeitung Nr. 287) hingewiesen. Die Kommunalverbände wollen dafür besorgt sein, daß auch diese Bestimmung allenthalben bekannt und eingehalten wird.

Pulsnitz. (Diebstahl.) Einem hiesigen Einwohner aus der Schichtstraße sind in der Nacht vom 28. bis 27. d. M. insgesamt 14.600 Mk. aus offener Schatz- und Wohnkassette gestohlen worden. Der Täter konnte von der Genbarmerie ermittelt und ein größerer Betrag der gestohlenen Summe wieder erlangt werden.

Die immer weiter steigenden Unkosten bei der Herstellung einer Zeitung haben das weitere Steigen der Abonnementspreise im Gefolge. — Das Pulsnitzer Wochenblatt kostet ab 1. Januar für Abholer M 360.— ins Haus = 380.— Zu zahlreichem Abonnement ladet ein der Verlag.

(Berichtigung) In dem Vollheibericht über den Bahnstreit in Nr. 163 v. 17. Dez. muß es heißen „Fußballspieler“ nicht Tennisspieler.
Oberlichtenau. (Diebstahl.) Hier wurde am 2. Weihnachtstage einem Förner aus Friedersdorf ein brauner Uster mit schwarzen Hornknöpfen aus dem offenen und unbesicherten Garberaeräume des Gasthofs zum weißen Hirsch gestohlen. Im Besatz stehen zwei Unbekannte, 20 bis 22 Jahre alt, die gegen 10 1/2 Uhr abends vom genannten Gasthof auf der Dorfstraße nach Niederlichtenau schnell laufend gesehen worden sind und von denen einer mit einem Uster bekleidet gewesen ist.

Tschernberg. (Sühnenturnen des Turnvereins.) Ein wahres Festtagsprogramm von größter Vielseitigkeit war es, das am 25. d. M. vom hiesigen Turnverein anlässlich eines Sühnenturnens zur Bewirtlichung gebracht wurde. Wenn nach einem Ausspunge Friedrich Jahn's das Turnziel dahin geht, der Schläferei, Faulheit, Willenslosigkeit, dem Lebensüberdruß, die Spitze zu bieten, so ist durch die zu dieser Aufführung angewendeten Anstrengung ein guter, fester Schritt nach dem ererbten Ziel getan worden; denn Straffheit, Jugendkraft, unverwundbare Lebensfreude fanden in allen Darstellern eine treffliche Verkörperung und drückten ihren wohlthuenden, schier saggerierenden Eindruck im Zuschauertraum nicht verfehlt haben. Die schon oft gerühmte treue Hingabe, aber auch der erreichte Grad turnerischer Mächtigkeit waren auch diesmal wieder höchster Anerkennung wert und es behilfte zu gerechter Würdigung der ganzen Vortragsfolge eines spaltenlangen Berichtes. Wie nahmen gleich am Anfang die jarten, zierlichen Rinkenreihen unsere Herzen gefangen und gewannen unsere lebhafteste Sympathie. Der ganze 1. Teil des Abends mit 8 Nummern Schillerungen legte überhaupt ein herrliches Zeugnis davon ab, welche kräftiger, heftiger Nachwuchs dem Verein zurzeit erblickt ist. Die dann folgenden, mannigfaltigen Werit-, Stabs- und Reulenübungen usw. ausgeführt von den verschiedensten Altersklassen, nütigten bei der offensichtlichen Spürbarkeit und überaus hohen Eigenart dem Publikum die größte Hochachtung und freudigen Beifall ab. Mit zuverlässigen Blick kann der Zuschauer, ein unermüdlicher, tatenfroher Führer, dem neuen Jahr entgegensehen, in dem er des allgemeinen Dankes sicher, reiflich weiterstreben wird auf der Bahn zur Erhaltung der Nation. — (Märchenpiel des Turnvereins.) Eine köstliche Weihnachtsfeier bereichte der Turnverein am 23. Dezember seinen Mitgliedern durch Darbietung des Märchenpiels „Eisbäum“. Herzergebender Kinderjubiläum und eine muntere Veritlichung dramatischer kindlicher Kräfte gelangten dabei zu schöner Entfaltung. Mit besonderem Stolz und mit strahlenden Augen trug ein jedes den ihm besetzten ansehnlichen Christstollen nach Hause, aber auch mit Dankgefühl im Herzen gegen die umsichtige, fürsorgliche Leitung des Vereins, die eine so stimmungsvolle Vorfeier veranstaltet hat.

Weißbach d. B. (Ortschutzvereinigung) Am 26. d. M. hielt die hiesige Ortschutzvereinigung ihre Hauptversammlung ab. In derselben wurde eine große Bewunderung darüber laut, daß die Stadt Pulsnitz bei ihren letzten zwei Schadenfeuern diese Hilfsbereitschaft der kleinen Gemeinde Weißbach ganz überließ. Die Nächstenliebe in hiesiger Gemeinde hat sich Gott sei Dank soweit ausgebildet, daß man darüber schlüssig wurde, daß auch bei weiteren Brandschäden der Stadt Pulsnitz ausgerückt werden soll.

Elstra. (Arbeitseinstellung.) Wegen Lohnhörsenzen ist die Arbeiterchaft der Wienerischen Tonröhrenfabrik in den Streik getreten.

tsd. Ehrenfriedersdorf. (Der letzte Kriegsgefangene.) Für den Empfang des begnadigten letzten Kriegsgefangenen Otto Reuter war hier alles vorbereitet worden. Man rechnete mit seiner Heimkehr am Heiligem Abend. Leider traf aber die Nachricht ein, daß Reuter infolge schwerer Erkrankung zergelt nicht transportfähig sei. Seine Heimkehr soll aber in nächster Zeit bevorstehen. Die Vereinnigung ehemaliger Angehöriger des Inf.-Rgt. 104 in Annaberg hat das Ministerium gebeten, Reuter auf Kosten des Reichs in ein deutsches Hospital an der Grenze überzuführen. — (Die Not der Presse.) Die „Frankfurter Zeitung“ erhöht vom 1. Januar ab ihren Bezugspreis auf 1900 Mark monatlich.

Politische Rundschau.

Berlin, 29. Dezember. (Reparationsverhandlungen und Wstktunbentag.) Gegenüber anders lautenden Mitteilungen stellt die Zeit fest, daß in den Verhandlungen über unseren neuen Reparationsvorschlag in keinem Stadium die Vertreter der Industrie mit der Regierung die Frage des Wstktunbentages als Voraussetzung ihrer endgültigen Haltung zur Diskussion gestellt haben. Die Entscheldungen der industriellen Vertreter sind ganz unabhängig hiervon gefüllt worden. Selbstverständlich ist im Laufe der Erörter. gen hervorgehoben worden, daß eine Steigerung der Arbeitsleistung notwendig sei, wenn die Industrie eine Gewähr für die Erfüllung des Zinsendienstes übernehmen sollte, so müßte sie dazu auch durch eine entsprechende Steigerung der Produktion in den Stand gesetzt werden. Hierbei handelt es sich um eine ganz natürliche Voraussetzung, über die allgemeine Akzeptanz herrscht.

Berlin, 29. Dezember. (Die deutschen Vorschläge vor dem Abschluß.) Die Besprechungen innerhalb der Reichsregierung über die Reparationsfrage und die neuen Vorschläge sind heute schloßet worden. Heute nachmittag fand im Reichsfinanzministerium die letzte Besprechung mit den Sachverständigen der Industrie und der Bankwelt statt. Es kann mit Bestimmtheit damit gerechnet werden, daß die deutschen Vorschläge morgen ihre endgültige Form erhalten werden. Es steht aber noch keineswegs fest wann und in welcher Form sie der Pariser Konferenz übermittelt werden.

(Präsident Harding) hat an Senator Borah, der die bekannte Interventionsbill einbrachte, einen Brief gerichtet, der durchaus einen Protest gegen die von der amerikanischen Öffentlichkeit Borah unterlegten Absicht darstellt, in die außenpolitischen Machtsphären des Präsidenten eingezwungen, der aber keineswegs die Diskussion über eine aktive Beteiligung Amerikas an den europäischen Fragen ausschließt, sondern sie eher noch verstärkt. Der Resolution Borah wird auf diesen Brief hin der amerikanische Senat wohl seine Zustimmung verweigern, doch dürfte in der Debatte darüber sowohl von den führenden Parteipersonlichkeiten Amerikas als auch von seiten der Regierung eine ganze Reihe von Gedanken und Feststellungen vorgetragen werden, die allein schon geeignet sind, fördernd auf die europäischen Sanierungsbestrebungen zu wirken.

Neueste Meldungen.

Die deutschen Vorschläge und die Landwirtschaft. Berlin, 29. Dez. Die Deutsche Tageszeitung schreibt, es wäre Klarheit darüber zu schaffen, ob und welche Vertreter der Landwirtschaft zu den Besprechungen der Reichsregierung über die neuen deutschen Vorschläge hinzugezogen worden sind. Aus der Tatsache, daß der Reichslandbund, wie dem Blatte zuverlässig bekannt wird, in keiner Weise bei diesen Beratungen in Anspruch genommen worden ist, obwohl er doch schließlich die zusammenschaffende Spitzenorganisation des deutschen Landvolkes darstellt, möchte man fast schließen, daß landwirtschaftliche Vertreter bisher nicht um ihre Meinung und ihren Rat angegangen worden sind.

Der deutsche Industrie- und Handelsstag an die amerikanischen Handelskammern. Nach einer Meldung aus Washington hat der Präsident der amerikanischen Handelskammern ein Telegramm des Deutschen Industrie- und Handelsstages veröffentlicht, in dem es heißt, die deutsche Geschäftswelt würde es begrüßen, wenn eine amerikanische Kommission nach Deutschland käme, um dort an Ort und Stelle die wirtschaftliche Lage Deutschlands zu prüfen und den Betrag festzusetzen, den Deutschland als Reparation zu zahlen in der Lage ist. Volmer habe in seiner Antwort vorgeschlagen, diese Frage bis zur Beendigung der interalliierten Konferenz am 2. Januar zu vertragen.

Schwere Anwetterskatastrophen in Newyork. Newyork, 30. Dez. Hier herrscht seit einigen Tagen ein fürchterliches Unwetter. Mehrere Personen sind bereits getötet und eine große Anzahl verwundet. Die Stadt hat infolge des starken Sturmes, der zum Teil den Eisenbahn- und Schiffsverkehr lahmlegte, nur noch für zwei Tage Kohlen.

Verfchiebung der Pariser Konferenz. Rom, 30. Dez. Auf dem römischen Auswärtigen Amte spricht man von einer bereits beschlossenen Verfchiebung der Pariser Konferenz auf den 4. Januar, die von englischer Seite erbeten worden sei.

Dr. med. Haufe zurückgekehrt.

Radfahr - Verein „Wanderlust“ Obersteina.

Morgen Sonntag öffentl. Sylvester-Bergnügen im Gasthof „Goldne Krone“. Anfang 6 Uhr. Wozu alle Freunde und Sportkollegen herzlichst einladet der Vorstand

Schütze sich jeder selbst vor Einbruch

Scheintod - Revolver! System 1 Schuss und 3 Schuss. B. Büttner, Lichtenberg. — Fernruf 91. —

Restaurant „zum Pulsnitztal“, Oberlichtenau.

Sonntag und Montag, Sylvester und Neujahr:

gr. heitere Kabarett-Abende der Original-Grotesk Duettisten August mit der Gastel. Niemand versäume zu kommen. Lachen ohne Ende.

Neueste Schlager! Du lachst dich kaputt, unter Mitwirkung des sächsischen Humoristen und Charakter Darstellers Martin Orlo.

U. a. Original-Duette: Das Brautpaar und ein kritischer Hochzeitstag. Wer sich gesund lachen will, der komme. Anfang an beiden Tagen 4 Uhr. Schluß 1 Uhr nachts.

Ausschank von ff. Münchner Export. Um gültigen Zuspruch bittet Franz Bartusch.

Allen werten Gästen von Stadt und Land, sowie allen Freunden und Gönnern ein gesundes Neujahr!

Waldschlösschen. Zum Neujahr Tanz-Vergnügen! ff. Kaffee und Kuchen.

Gasthof „zu den Linden“, Obersteina. Sonntag, 31. Dezember, von 7 Uhr an

Sylvester-Bergnügen des Radf.-Ver. „Solidarität“. Montag starkbesetzte Ballmusik! 8 Uhr Neujahrstarkbesetzte Ballmusik! Mügenpalanasse An beiden Tagen Ausschank eines ff. Vorkäsees. Hierzu ladet freundlichst ein Reinhard Zschiedrich.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gustav Bombach.



1922-1923

Die Unterzeichneten, die statt Karten zu senden einen Beitrag an die Gemeinde-Diakonie entrichtet haben, bringen nur hierdurch Ihre herzlichsten, aufrichtigsten Glück- und Gegenswünsche zum Jahreswechsel zum Ausdruck.

Angermann, A. und Tochter
 Bachmann, Richard und Familie
 Barthel, Rittergutsinspektor und Frau
 Oberlichtenau
 Barisch, Arthur, Lehrer nebst Familie,
 Leipzig-Ca.
 Bartusch, Oberlehrer u. Kantor u. Familie
 Bauerdorf Richard und Frau
 Böhm, Lehrer und Frau, Pulsnis M. S.
 Böttner, Marka verw.
 Böttner, Oswald und Familie
 Böttner, Otto, Oberpostsekretär und Frau
 Böttner, Bernhard, Landw. Maschinen und
 Geräte, und Frau, Vichtenberg
 Becker, Dr. und Frau
 Benkert, Georg und Frau, Dorn
 Berndt, Arthur, Postsekretär und Frau
 Beyer, Bernhard und Familie
 Bierich, Albin und Frau
 Biener, Art. u. Fr. Inf.-Mstr., Obersteina
 Bolte, Heinrich und Frau
 Bobrich, Rittergutsbesitzer und Familie
 Bobrich, Walter, und Frau
 Blumberg, Hedwig und Familie
 Blumberg, Max und Frau
 Böttner, Bernhard und Familie, Klein-
 ditmannsdorf
 Burcke und Familie
 Citrus, Carl, D.-G.-Sekretär und Frau
 Deyer, Oswald, Kaufmann und Familie
 Brückner, Herm. und Frau, Pulsnis M. S.
 Bobrich, Marie, Pulsnis M. S.
 Birkholz, Ida verw.
 Berge, Oberlehrer und Frau
 Bormann, Wasserinspektor und Familie
 Brosche, Franz und Frau
 Berndt, Richard und Frau, Schießstraße
 Brückner, Herm., Maschinengeschäft P. M. S.
 Brückner, Oskar, Baumeister, P. M. S.
 Buchelt, Oswald und Frau
 Classen, Johann und Frau
 Cabernoch, Wenzel und Frau, Herren- und
 Damenschneider
 Deubner, Gesang.-Insp. und Familie
 Diehner, Postinspektor und Familie
 Duschmann, Arthur, Stadtkass. und Fam.
 Dorn, Robert, Klempnermeister und Frau
 Endler, Geschwister
 Engel, Oberlehrer und Familie
 Eckardt, Eckhardt und Familie
 Eichner, Amtsgerichtsrat und Frau
 Eichenberg, Marie verw.
 Eckner, Hermann
 Eckardt, Oskar und Frau
 Enecke, Bernd. u. Frau, i. Fa. Aug. Teubel
 Emmrich, Fritz u. Frau, Vulkanisieranstalt
 und Fahrradhandlung
 Engler, Max und Frau, Schneidergeschäft,
 Dorn-Görselsberg
 Feilgenhauer, Ulma verw. und Kinder
 Flatter, Dr., Rechtsanw. u. Notar u. Frau
 Fischer, Baumeister
 Frenzel, Richard und Familie
 Frenzel, Hermann, Schneidermeister und
 Familie, Pulsnis M. S.
 Freudenberg, Alfred, Schlossstraße
 Freudenberg, A. E. und Frau, Dorn
 Häflich, Max, Betriebsassistent u. Familie
 Häflich, Alwin und Familie
 Häflich, Oskar und Frau
 Häflich, Pauline verw.
 Freyer, Postsekretär und Familie
 Frenzel, Paul, Färbermeister und Familie
 Pulsnis M. S.
 Frenzel, Paul, Gutsbesitzer und Familie,
 Pulsnis M. S.
 Frenzel, Hermann, Schleifermstr. u. Frau,
 Schlossstraße
 Fischer, Rosa
 Freudenberg, Alfred
 Fuchs, Dr. med.
 Gebauer, Moritz und Familie
 Geißler, Max, Betriebsdirektor u. Frau
 Geißler, Paul, Schmiedemstr. und Frau
 Geisenberg, Max und Frau
 Götze, Richard und Frau
 Gneß, Emil und Familie
 Grass, Oskar, Fabrikant und Frau
 Gräfe, Kurt und Frau, Bandfabrik
 Gräfe, Paul und Frau (Fa.: A. Gräfe)
 Gräfe, Walter und Frau
 Gredig, Arthur u. Frau, Velokaffengeschäft
 Gredig, Max, Staatslotterievernehmer
 Groha, Andreas und Familie
 Großmann, Max, Fleischermstr. u. Familie
 Großmann, Richard, Schuhmachermeister
 Grundmann, Hermann und Familie
 Gude, Reinhold und Familie
 Gühr, Walter und Frau
 Gühr, Paul und Frau

Glänzer, Paul u. Tochter, Pulsnis M. S.
 Garten, Bernhard und Frau, Bäckerei,
 Lange Straße
 Gräfe, Bruno und Familie Pulsnis M. S.
 Garten, Max, Stellmachermstr. u. Familie,
 Pulsnis M. S.
 Götze, Martha verw. und Familie
 Gühr, Paul u. Frau, Gasthaus, Friedersdorf
 Haase, Erwin und Frau, Möbelfabrik
 Hahn, Fedor und Frau
 Hansch, Oswin und Familie
 Handel, A., Photograph
 Hartmann, Robert u. Frau, Stadt Dresden
 Herzog, Hermann und Frau, Bischofheim
 Hammel, M. Georg, Pulsnis
 Hübisch, Hermann und Familie
 Hübisch, Alfred und Frau
 Hauffe, Hugo und Frau
 Hauffe, Emil und Frau
 Hauffe, Albert und Frau
 Hauffe, Rudolf und Frau
 Hauffe, Martin
 Hauffe, Gustav, Färbermeister u. Familie
 Hauffe, E. Blar Vikar, Brieftisch
 Hauffe, Dr. med.
 Hauffe, Eduard
 Hauffe, August und Familie
 v. Hellborn, Margarethe
 v. Hellborn, Kammerherr
 Henning, Carl und Familie
 Herberg, Felix und Familie
 Hitzel, G. und Frau
 Hoffmann, Carl und Familie
 Hoffmann, Edwin und Frau
 Hoffmann, Emil
 Hoffmann, Max, Photograph und Frau
 Homnis, Max und Frau
 Hahnsdorf, Carl und Frau
 Holle, Studienrat
 Hühle, Gemeindevorstand und Familie,
 Friedersdorf
 Heine, Fabrikbesitzer und Frau
 Heilmüller, Albert und Familie
 Herrlich, Paul und Frau, Schießstraße
 Hähnel, Arthur und Frau
 Hähnel, Max, Gutsbes., Pulsnis M. S.
 Hähnel, Erwin und Frau, Oberlichtenau
 Hähnel, Oswin und Frau, Oberlichtenau
 Hähnel, Alsted, Friseur und Familie
 Hähnel, Anna verw.
 Hühle, Richard und Frau
 Häbner, Max und Frau
 Häbner, Familie (E. C. Groschäp)
 Handrick, Carl und Familie
 Hülsh, Erhard, Schneidermstr. und Frau
 Heinze, Emil, Großhandl.
 Haase, Max, Friseur und Frau
 Herrmann & Co., Ing., Dorn
 Heß, Richard und Familie
 Holzweilig, Genbarmeriekommisar
 und Familie, Friedersdorf
 Jentsch, Max und Frau, Drogerie
 Jentsch, Rosa und Frau (Fa.: Theodor
 Schieblich)
 Johne, Paul, Baumeister und Familie
 Johne, Bruno und Familie
 Jürgel, Bruno, Köpfermstr. und Familie
 Jungmichel, Louise verw. und Familie
 Kahle, Alfred, Photograph und Frau
 Kaiser, Emil und Familie
 Kannegeleker, Bürgermeister
 Keßler, Rechtsanw. und Notar u. Frau
 Kleback, Alwin und Frau
 Kleinstück, Tiefbauunternehmer u. Familie
 Pulsnis M. S.
 Kleinstück, Clara
 Kleinport, Wilhelm und Frau
 Kemrich, Max, Fleischbeschauger u. Familie
 Köhler, Richard und Familie
 Köhler, Oswald und Frau
 Köhler, Ida, Nebenzolleinnehmerwitwe
 Köhner, Emil, Fleischermeister u. Familie
 Köhner, Emil u. Familie, Lebensm. Handl.
 Kreisbach, Fleischermeister und Tochter
 Kuhnert, Adolf, Lehrer und Familie
 Kuttner, Arthur und Familie
 Kuttner, Georg, Obersekretär und Frau
 Kühne, Ludwig und Frau, Schlossstraße
 Kemnitz, Oskar und Familie
 Künd, Max und Familie
 Köhner, Emil, Großbühndorferstraße
 Kretschmar, Th. und Frau, Pulsnis M. S.
 Krickelbach, Erich, Lehrer und Frau
 Kowals, Joh. und Familie, Bollung
 König, Otto, Stadtfeuerkassierer u. Frau
 Kändler, Carl
 Kuring, C. G.
 Kuttig, Hermann und Frau
 Kemnitz, Alfred und Frau
 Kenner, A. und Frau
 Klossche, Paul und Frau
 Klossche, E. Emil und Frau, Pulsnis M. S.
 Kerndt, Max, Obermonteur

Kühne, Willy und Frau
 Kühne, H. P. Schneidermstr. Oberlichtenau
 Katter, M. Bruno u. Frau, Oberlichtenau
 Kunze, Paul und Frau
 Lachmann, Ernst und Familie
 Lehmann, Georg, Fabrikbes. und Familie
 Lehmann, Otto und Familie
 Liebich, P., Oberlehrer u. Fam., Friedersdf.
 Löbner, August und Familie
 Löbner, Ernst und Familie
 Löbner, Friedrich
 Lutz, Albert, Kohlenhandlung, und Frau
 Löbner, Cuno und Frau
 Lau, Emma verw. und Tochter
 Liebich, Paul und Frau, Bäckerei
 Lindner, Paul und Frau
 Lindner, Max, Eisenbahnsp. u. Familie
 Liebich, Alwin, Mühlenbesitzer und Frau
 Friedersdorf
 Martin, Curt und Frau
 Mankisch, Gebr., Expedition, international.
 Transporte, Pulsnis M. S.
 Mankisch, Arno, Tapezierer und Frau
 Menzel, Carl, Fleischermeister
 Meyer, Robert
 Mirkisch, Paul und Familie
 Mierisch, Reinhold und Frau
 Miesch, Max und Familie
 Mohr, Walter und Frau
 Mohr, Georg
 Markhofer, Carl und Frau
 Müller, Betriebsingenieur und Frau
 Müller, Theodor und Frau, Bollung
 Müller, Emil, Witwe, Neumarkt
 Müller, Joh. und Frau
 Müller, Paul u. Frau, Manufakturwaren
 Müller, Herm. u. Frau, Kohlenb., P. M. S.
 Müller, August, Modelliermstr. u. Frau
 Pulsnis M. S.
 Müller, Alwin
 Müller, Bruno und Familie
 Müller, Friseur und Frau
 Menzel, Richard jun. und Frau
 Menzel, Curt, Schlossermeister und Frau
 Messerschmidt, Eugen und Frau
 Müller, Emil und Familie
 Malsche, Georg Gutsbes. u. Frau, P. M. S.
 Mischbach, Robert, Pulsnis M. S.
 Mischbach, Hermann und Frau
 (Ernestine Wähler Nachf.)
 Mägel, Ewald u. Familie, Pulsnis M. S.
 Neubarth, Julius und Familie
 Neumann, Arth., Sparkassenkassier. u. Frau
 Nier, Walter und Familie
 Nische, August und Familie
 Nische, Richard, Pfefferkäsler und Frau
 Dpik, Bernhard, Schmiedemeister u. Frau
 Dpik, Curt und Frau
 Dswald, Oskar, Bäckermstr. u. Familie
 Pulsnis M. S.
 Pampel, Eugen und Frau
 Peisker, Rudolf und Familie
 Peisker, Dr. med. vet. und Frau
 Philipp, Adolf und Frau, Ornamentenhdg.
 Pöhlitz, Alfred, Schneidermstr. und Frau
 Pientocks Nachfolger
 Priescher, Alwin und Familie
 Priescher, Louis und Frau
 Priescher, Max und Frau
 Peisker, Wilhelm, Postsekretär und Frau
 Kammer, Max und Frau (in Firma
 August Kammer)
 Raupach, Ida verw., Pulsnis M. S.
 Raupach, Fritz und Frau, Pulsnis M. S.
 Röhre, Ernst, Gelbbäcker und Familie
 Reppe, Paul und Familie, Dornstraße
 Reiche, Postgelobewachmeister und Frau
 Reihig verw. und Familie
 Reinhardt, Max und Frau
 Reihmann, Bernhard, Witwe
 Reiff, Eduard und Familie
 Riechel, Johannes und Familie
 Ritscher, Paul u. Frau, i. Fa. Sellers Nachf.
 Richter, Krankenhaus
 Richter, Bruno, Korbmachermstr. u. Familie
 Schlossstraße
 Richter, Erich und Frau, Pfefferkäsler
 Richter, Reinb., Dentistmstr. u. Familie
 Richter, Amtstechniker und Frau
 Rosenberg, Gustav, Kaufmann und Frau
 Röber, Johannes und Frau
 Rösche, Arthur, Köpfermeister und Frau
 Rösche, Alwin und Frau
 Rösche, Bruno und Familie
 Rüdlich, Moritz und Frau
 Rosenkranz, Curt und Frau
 Reinhardt, Ludwig, Friseur und Frau
 Richter, Aug. u. Frau, Kolonialwarenhdg.
 Reppe, Arthur und Frau

Ruffig, G., Dorn
 Kammer, Ernst, Gutsauszügler u. Familie
 Pulsnis M. S.
 Schäfer, Otto, Fabrikant und Familie
 Schieblich, Julius und Familie, P. M. S.
 Schieblich, Walter u. Fr., Pulsnis M. S.
 Schiller, Arthur, Postsekretär und Frau
 Schlosser, Dr. med.
 Schloms Felix und Frau
 Schkommodau, Oberlehrer und Familie,
 Obersteina
 Schneider, Richard und Frau
 Schmalz, Schuldirektor i. R. und Familie
 Schneider, Maurermeister und Frau
 Schöne, Dr. med. und Frau
 Schöne, Bernhard u. Familie, Eisenhandl.
 Schöne, Robert Emil, Fabrikbesitzer u. Frau
 Dorn
 Schön, Witwe und Familie
 Schuber, Albert, Lagerhalter und Frau
 Schuster, Otto und Frau
 Schuber, Paul, Formermeister und Frau
 Schulz, Ewald und Frau, Schillerstraße
 Schulz, Georg und Familie
 Schulze, Pfarrer und Frau
 Schütze, Arthur und Frau
 Schwester Lina
 Schreier, Max, Tischlermstr. u. Frau, P. M. S.
 Schneider, Herm. u. Familie, Bismarckpl.
 Schäfer, Paul und Frau
 Scholz, Bruno und Familie
 Schäfer, Josef, Schneidermeister u. Familie
 Siegert, Clemens und Frau, Bahnhof
 Steglich, Postsekretär und Familie
 Stephan, Paul und Frau (in Firma
 Gottlieb Dubnick)
 Streubel, Vizewachmstr. i. R. u. Tochter
 Strugalla, Carl und Frau
 Sühr, A. und Familie
 Semm, Pfarrer und Frau
 Semm, Seminaroberw. u. i. R. und Frau
 Seifert, J. E. (Ernst Bergers Nachf.)
 Seifert, Alfred, Ehb. Sekr., Pulsnis, Bf.
 Seifert, Edwin, Gutsbesitzer und Frau,
 Friedersdorf
 Söhnel, Arwed, D. J. Sekretär und Frau
 Schieblich, Paul, Tischlermeister und Frau
 Senf, Postbetriebsassistent
 Steglich, Johannes und Frau
 Schimpfky, Paul und Frau
 Schade, Lehrer und Frau
 Schwiebus, Alfred und Familie
 Schöne, R. Emil, Fabrikbesitzer und Frau
 Semmler, August, Schneidermeister u. Frau
 Niedersteina
 Thomas, Arthur, Fabrikbes. und Frau
 Trepte, Ernst und Familie
 Trepte, Witwe u. Kinder, Milchhandlung
 Töllner, Ernst, Sparkassendirektor u. Frau
 Thieme, Postdirektor und Frau
 Thomas, Emil und Frau
 Thieme, E. R. und Frau, Pulsnis M. S.
 Uhlig, Ernst und Frau
 Ulrich, Johannes und Frau
 Urban, Max und Frau, (i. Fa. Ed. Urban)
 Urban, Carl, Familie, Langestraße
 Urban, Richard und Familie
 Urban, Paul, Hofschlächter und Frau
 Urban, Ernst, Schleifermeister u. Frau
 Bollung
 Vogel, Theodor und Familie
 Vogel, Alfred, Uhrmacher und Frau
 Voelz, Paul, Oberbuchhalter und Frau,
 Schillerstraße 213 D 2
 Vetterlein, Fritz
 Walterstein, Philipp und Frau, Karbad
 Warning, Heinrich, Apothekenbesitzer
 Wallisch, Anton und Frau
 Wieske, Walter und Frau
 (Firma Fr. Wilh. Gräfe)
 Weber, Emil nebst Frau und Tochter
 Weisbach, Albert und Frau
 Weismann, Dr. und Familie
 Weismann, Carl, Gutsbesitzer
 Weismann, Aug. u. Frau, Hartbachmühle
 Weyland, Woldemar und Familie
 Winter, Otto
 Wolf, Max, Bäckermstr.
 Wondruschka, Anton, Schuhmachermeister
 und Familie
 Wäflner, Paul und Frau
 Wendt, Otto, Bäckermstr. und Familie
 Wolf, Alwin und Familie
 Wesig, A. und Familie, Pulsnis M. S.
 Walter, Conrad, gepr. u. vereid. Landmesser
 Zimmermann, Carl, Malermstr. und Frau
 Zimmermann, Gustav und Frau
 Zeller, Bernhard und Familie
 Zeller, Franz und Familie, Obersteina
 Ziller, Paul, Mühle, Friedersdorf



Hotel Schützenhaus.



Zum Neujahrstag
von nachmittags 5 Uhr an

feiner Ball!

Ausschank von
ff. Bockbier und Märzen - Bier!

Allen meinen Freunden und Gönnern rufe ich zum
Jahreswechsel ein

Prosit Neujahr!

zu.

Achtungsvoll

Alwin Höntsch.



Hotel „Grauer Wolf“.

Morgen Sonntag zu Sylvester von 4 Uhr ab

feine BALLMUSIK,

wozu freundlichst einladet E. Trodler.

Gasthof Pulsnitz M. S.

Zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!

Am Neujahrstag

von 4 Uhr an

feiner BALL

wozu freudl. einladen

Herm. Menzel und Frau.



Gasthof Bollung.

Morgen, Sonntag, 31. Dezember

großer Sylvester-Ball!

Anfang 5 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Rich. Siede.



Hotel Haufe, Grossröhrsdorf

Sylvester ab 6 Uhr, Neujahr ab 4 Uhr

vornehmer BALL!

Hierzu ladet freundlichst ein O. Iser.



Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben
Frau, unsrer lieben Tochter u. Schwester

Frieda Moschke

geb. Böhme

sage ich allen für die herzliche Teilnahme und
das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte
herzlichen Dank.

Besonderen Dank allen denen, die mir in
den schweren Stunden durch Rat und Tat hilf-
reich zur Seite standen.

Lichtenberg, In tiefer Trauer
26. Dezember 1922. Paul Moschke.

Wenn sich zwei Herzen scheiden,
die sich so innig geliebt.

Das ist das größte Leiden
wies überhaupt keins gibt.

In den schönen Jugendjahren
weilst du gern bei meinem Schatz.

Er wollte dich auf Händen tragen.
Bei ihm war ja nur dein Platz.

Sechs Jahre warst du an des Liebsten Seite
gegangen als das Höchste dieser Welt.

er führte dich dann hin mit großer Freude,
zu diesem kurzen Ehestandsfeld.

Zwei Kindlein waren dir beschert,
ein Töchterlein, ein Söhnlein,

doch beide mußten von dir gehen,
du hättest sie so gern daheim.

Zehn Wochen wars im eigenen Heim,
du wolltest gerne glücklich sein und bleiben.

Doch nun dem Gatten tut es weh,
er hat nun keine Frieda mehr.

Er wird den Hügel stets dir schmücken,
bis ihm auch einst das Herze bricht.

Ja du nur konntest ihn beglücken,
weil du ihn gern und treu geküßt.

Und unsre Liebe sollte niemals wanken,
Sie stand ja fest und treu in Freud und Leid.

Ein Herz, ein Sinn, so ließ es allerwegen,
ein Herz, ein Sinn sollt es für immer sein.

Im Grab ist Ruh, auf Erden bitter Schmerz,
drum schlumme sanft, du treugeliebtes Herz.

Turnerbund.

Sonntag, 31. d. M.
1/2 7 Uhr
Sylvester-Vergnügen
— Herrnhaus. —
Mögl. Geschenk zur Lotterie
mitbringen.

Fußball - Abteilung

„Turnerbund“.

Heute, 8 Uhr, im Hotel
„Grauer Wolf“

Versammlung.

D. V.

Anzug

für 17-18 Jährigen (Preis
M 15000,-) zu verkaufen.
Zu erst. Wochenbl.-Gesch.-St.

Seine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Otto aus
Dresden beehrt sich anzuzeigen

Pulsnitz,
Sylvester 1922.

Martin Hauffe.

Ihre Verlobung mit Herrn Walter Cargill aus
Belgard i. Pommern beehrt sich anzuzeigen

Elbersdorf,
Sylvester 1922.

Johanna Hänel, geb. Hauffe.

Olympia-Theater!

Heute Sonnabend — 8 Uhr — Lee Parry

Das Straßen-Mädchen von Berlin.

Sonntag und Montag — 6 und 1/2 9 Uhr

Die Stimme des Gewissens

Sittenbild mit Liana Haidt.

Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung.

Ein gesegnetes Neujahr

wünscht seiner werten Kundschaft

Kurt John, Olympia-Theater.

Restaurant zum Kronprinz.

Heute Sonnabend, morgen Sonntag
(Sylvester), Montag (Neujahr):



Groß. Bockbierausschank und Bockbratenessen.

Hierzu laden freundlichst ein und wirt-
schen gleichzeitig unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten ein

gesundes Neujahr!

Emil Thieme und Frau.

Kirstens Konditorei und Café

Sonntag, zur Sylvesterfeier, von nachm. 5 Uhr ab

Künstler - Konzert!

Eintritt frei! Um gütigen Zuspruch bittet A. Kirsten.

Ratskeller.

Sylvester und Neujahr

Ausschank eines hochfeinen Kronen-Bieres

dazu warme Würstchen mit Kartoffelsalat.

Es laden freundlichst ein P. Lange und Frau.

Stadt „Dresden“ Kamenz.

Sylvester und Neujahr

— von 4 Uhr an — Ball!

Für die uns anlässlich unserer

Silber-Hochzeit

erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir hierdurch

herzlich

Pulsnitz, Valentin Weisbrod u. Frau.

den 26. Dezember 1922.

Gühr's Gasthaus,

Friedersdorf.

Sonntag (Sylvester), von

abends 7 Uhr an

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Paul Gühr.

Bienenzüchter-Ver.

Pulsnitz.

Sylvester, 1/2 8 Uhr

Versammlg. im Vereinslokal.

Zuckerverjorgung 1923 ändert

sich in Preis und Zuteilung.

Erstehen aller Mitglieder

erwartet der Vorstand.

Schön. Lindenstamm

zu verkaufen

Obersteina Nr. 65.

Für die vielen Beweise der Liebe und Wertschätzung unseres
geliebten Gatten und Vaters

Oscar Paul Menzel

und der wohltuenden Anteilnahme an unserem Schmerz

danken herzlichst

Pulsnitz.

Therese Menzel geb. Grundmann,

Karl Menzel,

Alfred u. Johanna Kemnitzer geb. Menzel,

Oscar u. Frieda Brückner geb. Menzel,

Herbert u. Marga Voigt geb. Menzel.

Gasthof „zur weißen Taube“, Weißbach.

Sylvester: Deffentliche Ballmusik.

Für die uns am Tage unserer

..... Hochzeit

dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir
allen, besonders dem Gesangverein „Liederkrantz“ unseren

herzlichsten Dank.

Pulsnitz M. S. Max Liebig und Frau Ida

geb. Köhler.

Statt Karten.

Für die in überreichem Maße uns zur Ver-
lobung zugesandten Gratulationen und Ge-
schenke sagen wir, zugleich im Namen unserer
Eltern, allen den

herzlichsten Dank.

Obersteina
Hauswalde

Ella Schäfer
Max Oswald.

Für die uns am Tage unserer

Silberhochzeit

dargebrachten Glückwünsche und Geschenke,
meinen lieben Sängern für den Ehrengesang,
sowie dem Gastwirtsverein für Geschenk und
Diplom sagen wir Allen unseren

herzlichsten Dank.

Pulsnitz M. S., 28. Dezember 1922.

Curt Schumann u. Frau Maria geb. Mick.



Pulsnitzer Wochenblatt

Sonntag, 30. Dezember 1922.

Beilage zu Nr. 154.

74. Jahrgang.

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Sprechtag für Fürsorge- und Versorgungsangelegenheiten.) Das Bezirksamt für Kriegerversorgung Ramenz hält am Dienstag, den 2. Januar 1923, nachmittags 1/4—6 Uhr im Ratsteller zu Pulsnitz, eine Treppe, Sprechtag ab. Erledigt werden Fürsorge- und Versorgungsangelegenheiten, sowie Anträge und Gesuche entgegengenommen. Altrentner und Beschädigte aus früheren Kriegen können ebenfalls hier vorsprechen.

Ohorn. (Einen überaus sympathischen Zug von Nächstenliebe und Menschlichkeit) zeigt die Sammlung des gegen 100 Mitglieder starken Jugendvereins „Eintracht“ für die Altershilfe. Sie ergab 30 000 Mt., und die Jugend ließ es nicht nehmen, den Betrag unter Benutzung der Hilfsliste des „Vereins für freiwillige Wohlfahrts- und Heimatpflege“ an 40 alte Leute zu Weihnachten selbst auszuhandigen. Es ist recht, daß gerade die Jugend sich überzeugen konnte, wie die Darbenden Deutschlands große Not in Ehren tragen; wie sie ein Recht haben, ihr Eigentum, ohne bitten und danken zu müssen, zurückzufordern. — Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und das Alter ehren!

Oberstein. (Der Arbeiter-Turn- und Sport-Verein) veranstaltete am 1. Weihnachtsfeierabend seinen 2. Unterhaltungsabend. Was geboten wurde, übertraf das Erwartete bei weitem, sodaß der Beifall oft sein Ende nehmen wollte. Der zweite Teil des Programms wurde von der Dram. Vereinigung „Silberstein“ ausgeführt. Die Hauptrollen, Kommerzienrat Hord'eld und Dr. Hord'sfeld sowie sämtliche Nebenrollen wurden so lebensgetreu gegeben, daß die Anwesenden vom Anfang bis Ende dem Spiel mit Interesse folgten. Auch hier lohnte reichlich Beifall. Alles in allem war diese Veranstaltung jedenfalls ein Fortschritt für beide Vereine.

Oberlichtenau. (Aus der von der Gemeinde veranstalteten Hausammlung) für bedürftige arme Einwohner sind Donnerstag, am 21. Dezember im Gemeindeamt durch den Wohlfahrtspflegschaftsrat 63 hiesige Einwohner beschenkt worden. Die Sammlung erbrachte 76 130 Mt., Lebensmittel und Sachwerte; für die eingegangenen Geldmittel wurden noch Lebensmittel und Brennmaterial hinzugekauft und unter die Armen verteilt. Allen edlen Gebern und Spendern, auch der Arbeiterchaft der Mechanischen Weberei Hölzgen welche durch Betriebsammlung einen erheblichen Teil beigetragen hat, sei hiermit auf's Herzlichste gedankt. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß nun auf Grund des Auftrages der Deutschen Notgemeinschaft eine Sammelstelle im Gemeindeamt errichtet worden ist; wo jederzeit Spenden für unsere in Not geratenen Bewohner entgegengenommen werden.

Brettnig. (Ein unverhofftes, wertvolles Weihnachtsgeschenk) erhielten die Kinder der Schulkasse des Herrn Lehrer Schmale dadurch, daß derselbe jedem Kinde 400 Mt. ausshändigen konnte. Diese Weihnachtsspende war ihnen von einem schwedischen Ehepaar gestiftet worden, das sich der Klasse bei der letzten Schulreise auf dem Wege von Wehlen zur Bastel zugestellte. Wie man annimmt, ist diese Spende als Dank für erhaltene Aufklärungen über die wunderbare Aussicht von der Bastel und wohl auch zur Milderung der Notlage, in der sich das deutsche Volk befindet, gegeben worden. Ein mit sämtlichen Unterschriften der Kinder versehenes Dankschreiben ist den freundlichen Gebern zugesandt worden. Durch Uebermittlung dieser schönen Weihnachtsgabe dürfte den Kindern diese Schulreise und das Andenken an das hochherzige schwedische Ehepaar immerdar unvergessen bleiben.

Ramenz. (Folgenschwere Unfälle) Das so oft schon gerügte unvorsichtige Spielen mit Schußwaffen hat bedauerlicherweise am 2. Feiertage hier wieder ein Opfer gefordert. Zwei Knaben 10- und 12-jährig hantierten mit einem Leßing, das selbe entlud sich und die Kugel traf den ältesten so unglücklich in den Kopf, daß er kurz darauf gestorben ist.

Schwepnitz. (Eisenbahnlinie Schwepnitz—Straßgräben.) Der Gemeindevorstand erhielt aus Berlin die Mitteilung, daß der Reichstag beschlossen hat, die Petition der Gemeinde um Erbauung einer Eisenbahn von Schwepnitz nach Straßgräben der Reichsregierung als Material zu überweisen.

Bauhen. (Tino Battiera in Bauhen.) Tino Battiera hat dem kunstfertigen Bauhen eine rechte Weihnachtsgabe bereitet. Er sang am Feiertag in einem Wohltätigkeitskonzerte und wurde gefeiert, wie wohl selten ein großer Gast gefeiert worden ist. Sehr hoch angerechnet hat man es auch Battiera, daß er nicht nur auf jegliches Honorar, sondern auch auf Reise- und Aufwandsentschädigung verzichtete, so daß zur Linderung der Not der Kleinrentner ein Beitrag von über einer Viertel Million Mark aus dem Konzerte erzielt werden konnte. — In einer Nachschrift zu dem Konzerte beklagt sich allerdings der Sänger, daß der zu dem Konzerte einladende Ehrenauschuß sich nicht habe sehen lassen.

Wöben. (Unter den Rädern des fahrenden Zuges.) Am vergangenen Freitag geriet auf dem hiesigen Bahnhof der Handelsmann Schmidt aus Dresden beim Auspringen auf den bereits in Bewegung befindlichen Zug unter die Räder. Dem 60-jährigen Manne wurde der Unterschenkel fast vollständig abgefahren.

Dresden. (Der Zoologische Garten in Gefahr.) Der Landeskulturrat wendet sich in einem Aufrufe an die sächsischen Landwirte und bittet sie,

den Zoologischen Garten in Dresden durch Ueberlassung von Futter, insbesondere von Stroh, Heu, Rüben, Mähren und Hafer zu unterstützen. Für jeden Zentner Stroh oder Heu werden 100 Eintrittskarten gegeben, die während des ganzen Sommers Gültigkeit haben und sich als Geschenke an das Personal oder Schulkinder eignen. Die Gefahr des Eingehens des Gartens stehe in drohender Nähe.

Dresden. (Spinn- und Webeschule.) Der Evangelisch-lutherische Landesverband für die weibliche Jugend in Sachsen plant in seinem Erholungsheim für junge Mädchen in Moritzburg die Einrichtung einer Spinn- und Webeschule. Es soll damit Mädchen und Frauen, besonders solchen vom Lande, Gelegenheit gegeben werden, die Verarbeitung von Wolle und Flachs für den Hausbedarf in einer Lehrzeit von zwei bis vier Wochen zu erlernen. Die Kurse beginnen am 15. Januar.

Luise Stöckert †.

Mit dem scheidenden Jahre ist ein Menschenkind aus Pulsnitz von uns gegangen, das wir im Geiste nochmals grüßen. Am kommenden 26. Januar hätte sie ihren Geburtstag gefeiert als Kandidatin der Theologie. Denn sie stand am Ende ihres Studiums. Im Sommer hatte sie durch eine Preisarbeit über den Diederichsen Paul Gerhardt die volle Anerkennung der theologischen Fakultät in Berlin erlangt und den Preis zugesprochen erhalten. Sie hatte sich zur Prüfung gemeldet, und ihre Aufgaben waren ihr gestellt. Da wurde sie von einer höheren Stelle aus durch ein schweres Krankenlager in eine noch viel ernstere Prüfung genommen und hat diese zum Abschluß gebracht als eine früh Vollendete. Man hat sie in Pulsnitz gekannt von Kind auf. Ja, hat man sie gekannt? Hat man sie verstanden? Trotz ihrer vielseitigen hohen Begabung war sie und blieb so bescheiden, daß wohl nicht allzu viele in ihr Inneres geblickt haben. Mancher hat sich verwundert gefragt: „Warum eigentlich mußte sie studieren? Warum gerade Theologie?“ Warum? Nun eben, weil sie mußte! Natürlich handelt es sich um keinen äußeren Zwang. Nein, äußerlich betrachtet konnte sie ja mit dem zufrieden sein, was sie als fertige Lehrerin erreicht hatte. Dieser Weg wäre gewiß bequemer und vorteilhafter gewesen. Aber sie mußte studieren aus einem inneren Drange heraus, sie mußte Theologie studieren. Sie wollte alles richtig wissen und gründlich erfassen, was mit dem tiefsten Grund des Daseins und mit dem höchsten Ziel des Lebens zu tun hat. Und um diese Fragen geht es in der Theologie für jeden, der dieses Studium tief erfährt. Wenn man sie fragte, wie sie sich ihren späteren Lebensgang denke, sagte sie stets, das werde sich schon finden, es handle sich zunächst nur um die Sache, der sie sich unterstellt habe.

Dein ist mein Herz.

48) Originalroman von S. Courths-Mahler.

Was sie von einem solchen Alleinsein hoffte, mußte sie selbst nicht, sie wußte nur, daß die Sehnsucht danach wie ein Feuer in ihr brannte, mußte nur, daß sie für einen einzigen Kuß, für eine Minute in seinen Armen die ganze Seligkeit dahingeben hätte.

Ihr Gatte war in einer gereizten, verbrießlichen Stimmung von Berlin zurückgekehrt. Entweder hatte er sich zu gut oder gar nicht amüsiert. Jedenfalls hatte er aber wieder unglücklich gegen die Vorschriften seines Arztes gesündigt, war gierig jedem Genuß nachgegeben, hatte die schwersten Weine und Delikatessen genossen in seiner unmäßigen Art und fühlte sich nun durchaus nicht wohl. Das ließ er in wenig liebenswürdiger Art seiner Frau entgelten, die in ihrer jetzigen Stimmung alle Selbstbeherrschung nötig hatte, um ihren Abscheu nicht in das blicke, dunkelgeleitete Gesicht zu schreiben.

Ihr Leben war erfüllt von namenloser Pein.

So war der Termin zu Ritas Hochzeit herbeigekommen. Das Brautpaar hatte sich nicht wiedergesehen in dieser Zeit.

Nun waren alle Vorbereitungen beendet. Die Hochzeit sollte in Walberg gefeiert werden. Es war jedoch nur eine beschränkte Anzahl von Gästen geladen worden, die nächsten Nachbarn von Walberg, Günters Kameraden aus seinem früheren Regiment, einige dem Baron Viktor befreundete Familien und natürlich auch Croners. Die Prinzessin Leonie, der Baron Viktor seine Tochter auf den Wunsch der Prinzessin hatte vorstellen müssen, hatte zugelangt, der Feier beizuwohnen, und als Vertreter des regierenden Herrs sollte sie dessen Nefte, Prinz Herbert, begleiten.

So war immerhin eine große und sehr erlesene Gesellschaft zusammengelassen.

Günter hatte alles für die Aufnahme und Bewirtung der Gäste vorgesorgt. Sie trafen zum großen Teil schon am Vorabend der Hochzeit ein, soweit sie nicht in der Nachbarschaft wohnten. Am Morgen desselben Tages traf Rita in Begleitung ihres Vaters und der Generalin ein. Sie wurde feierlich eingeholt von dem Bräutigam, und die ganze Straße von der Station bis zum Schloß war festlich geschmückt.

Ganz beklommen saß Rita neben Günter und saßte, wie schlüpfend, seine Hand. Aber unter der sorglichen Bemühung der Generalin war sie dann bis zum Abend in leidlicher Fassung und Haltung.

Prinzess Leonie und Prinz Herbert trafen erst am Abend ein. Diese beiden sehr beliebten Persönlichkeiten ließen keinen steifen Ton auskommen und reichten sich lebenswürdig zwischen die übrigen Gäste. Baron Viktor zeigte sein glänzendes Talent, für gute Stimmung und Heiterkeit zu sorgen. Prinzess Leonie ging strahlend an seiner Seite, hatte auch bei Tisch ihren Platz neben ihm und war sehr lebenswürdig.

Prinz Herbert kam an diesem Abend zum erstenmal näher mit Carry von Croner in Berührung. Er durfte sie zu Tisch führen und widmete sich ihr mit besonderer Aufmerksamkeit. Franz von Croner war sehr eitel und stolz auf diese Auszeichnung seiner Gemahlin. Er sah sehr wohl, daß Prinz Herbert seine Augen kaum von der bezaubernd schönen Frau lassen konnte, aber das war ihm gerade recht. Von einem Prinzen beneidet zu sein um seine schöne Frau — das war so recht nach seinem Gusto.

In all dem Festtrubel gab es kaum eine ruhige, stille Stunde für das Brautpaar. Rita kam kaum zur Befinnung. Aber sie war eine rührend liebliche Braut. Darüber waren sich alle einig, als sie am Hochzeitsmorgen an der Seite ihres Verlobten erschien, in einer herrlichen Brauttracht, von düstigen Spitzen überzogen.

Carrys Augen brannten wie in Oaf und Reid auf der holdseligen Erscheinung. Und doch war sie selbst so viel schöner als Rita, trotz ihres etwas bleichen Gesichts.

Sie trug eine märchenhaft schöne und kostbare Toilette und Franz von Croner konnte beifolgt konstatieren, daß seine Frau die schönste war und die eleganteste Toilette trug. Sonst war er jedoch nicht sehr zufrieden. Seit seiner Rückkehr von Berlin litt er oft an Uebelkeit und Schwindelanschlägen, und erst heute morgen, kurz vor der Abfahrt von zu Hause, hatte er wieder einen solchen Anfall gehabt, stärker als zuvor. Er hatte es jedoch seiner Gattin verheimlicht, weil er fürchtete, sie würde dann der Hochzeitfeier mit ihm fernbleiben wollen. Da er sich von dieser Hochzeitfeier verschiedene Genüsse versprochen, hätte ihm das nicht gepöht. Nachdem der Anfall vorüber war, fühlte er sich auch wieder leblich wohl.

Er war jetzt noch leichter als sonst aufbrausend und heftig und ließ sich oft zu brutalen Ausfällen gegen seine Frau hinreißen. Vor diesen Ausfällen fürchtete sich Carry geradezu und vermied alles, was ihn reizen konnte. Auf der Fahrt nach Walberg hatte sie ihm sehr wohl angemerkt,

daß er sich nicht wohl fühlte. So gern sie sich nun auch dem Hochzeitsfeste ferngehalten hätte und ihres Gatten Unwohlsein zum Vorwand benutzte hätte, wußte sie doch, daß dieser heftig wurde, sobald man ihn nach seinem Befinden fragte oder Zweifel an seine Gesundheit legte. Der Arzt hatte ihr allerdings gesagt, daß ihr Gatte sich vor jedem Dittfehler hüten müsse, aber er vermochte so wenig über ihn wie sie.

So ließ sie ihn auch heute ruhig gewähren, als er schon vor der Trauung des jungen Paares einige Gläser schmeren Weines hinunterstürzte. Außerdem war sie mit ihren ganzen Sinnen und Empfindungen bei ihrer eigenen, maßlosen Qual.

Sie hörte kaum auf das, was ihr Prinz Herbert sagte, der sich sofort wieder zu ihr gestellt hatte und sie voll heißer Bewunderung betrachtete.

Auch heute sah Carry sehr bleich aus — aber schöner denn je, mit den sehnsüchtigen Augen, die immer wieder verfluchten Günters Blicke suchten. Prinz Herbert verfiel reitungslos ihrem Zauber — er konnte von diesem Tage an Carry nicht wieder vergessen.

Dann fand die Trauung statt. Prinz Herbert führte Frau von Croner und saß während der Trauungszeremonie neben ihr. Und als dann am Altar das bindende Wort zwischen dem Brautpaar gewechselt wurde, da vernahm er einen Seufzer neben sich, nur wie ein Hauch tänzte er an sein Ohr. Aber zugleich fühlte er, daß sich seine Nachbarin wie in einem Schauer schüttelte und sah, daß sie ihre Zähne wie im Krampf aufeinanderbiß.

Bestürzt sah er sie an. Und er legte instinktiv, wie schüßend, einen Moment seine Hand auf die ihre, die die Sessellehne umklammert hatte.

Da traf ihn ein Blick aus Carrys Augen, der ihn selbst erschütterte. Das Glend und der Jammer eines verfehlten Lebens lag in diesem Blick.

Gleich senkten sich ihre Augen wieder und ihr Gesicht zeigte eine starre Ruhe.

Da blickte Prinz Herbert zu Herrn von Croner hinüber, der stier und stumpf auf seinem Platte saß. Und Prinz Herbert glaubte Carry zu verstehen. Angefächelt dieser Beobachtung, die vor ihren Augen geschlossen wurde, kam ihr wohl zum Bewußtsein, was ihr fehlte. Denn unmöglich konnte diese Frau einen Mann wie Croner lieben.

Dann kam die Gratulationscour.

Carry vermochte es über sich zu gewinnen, Rita zu umarmen und zu küssen, während ihre Augen über deren Kopf hinweg mit einem jammervollen Blick in die Günters trafen.

Fortsetzung folgt.



Neben ihrem Studium betätigte sie sich praktisch, leitete einen Kreis von Kindern im Arbeiterviertel Berlin-Ost, um in freudearmen Herzen die Luft am Schönen und den Sinn für das Schöne zu wecken. Auch in der Jugendbewegung stand sie mitten drin mit warmem Herzen und mit reifem Urteil. Sie verstand ganz das Suchen und Drängen der Jugend untrer Tage, ohne ihm blind nachzugeben. Wir hofften, sie werde eine Führerin werden auf diesem Gebiete. Daß sie sich neben ihrem Studium in dieser Weise praktisch betätigte, das ist wohl über ihre Kraft gegangen. Es hat auch an Bitten und Warnungen in dieser Hinsicht aus den Freundeskreisen nicht gefehlt. Warum nun tat sie es doch? Warum nun tat sie es weiter und wieder? Weil sie so mußte! Auch hier ein Trieb des Herzens, unüberwindlich. Selbstlos war sie, wie es wenige Menschen sind. Und das war ihr natürlich, selbstverständlich. Wozu sich andere meist zwingen und selbst erziehen müssen, das war ihr gegeben.

Dies innere Müssen trieb sie immer wieder aus der Heimat in die Ferne, wie sehr sie auch an der Heimat hing. Vielleicht haben wir in der Ferne sie besser gekannt, als man sie in der Heimat kannte. Sie ist uns viel gewesen, hat uns viel gegeben. Niemand soll sagen, ihr Streben und Müssen sei umsonst gewesen. In vieler Herzen steht ein Denkstein zu ihrem Gedächtnis. So sollen ihr diese Zeilen ein Ehrenmal in der Heimat setzen. Wir grüßen sie noch einmal im Geiste! Wir grüßen mit ihr ihre Heimat und ihr Elternhaus als ihre Freunde in der Ferne. Requiescat in pace! Luceat illi lux aeterna! R. S. i. Dr.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

(Neujahr 1924.) In jedem Wendepunkte der Zeitrechnung sind viele Menschen mit Recht geneigt, Trost und Hoffnung in den Offenbarungen der Religion oder in den Aussprüchen großer Dichter und Denker zu suchen, aber die Zeit erfordert auch, die Welt und die Dinge, wie sie nun sind, zu betrachten und für ihre Notstände eine Heilung zu suchen und da muß man es als die große und allgemeine Forderung der Kulturgeschichte ersehen, daß nun endlich im neuen Jahre der Welt der Frieden gebracht wird, der ihr der abschließende, sogenannte Friedensvertrag von Versailles seit nun fast vier Jahren noch immer nicht zugeführt hat. Von allen Völkern hat das deutsche Volk unter diesem Zustande am meisten zu leiden, denn im Weltkriege besiegt und großer Landesteile beraubt und mit unerträglichen Lasten beschwert, kann sich Deutschland noch immer nicht zu einem neuen und wahren Kulturleben entwickeln. Wie ein Hohn und Spott muß es auch wohl aller Welt erscheinen, daß der Feindbund es gegenüber Deutschland einst als sein oberstes Ziel bezeichnet hat, daß er für einen wahren Völkerfrieden kämpfte und einen Völkerbund zur friedlichen Schlichtung aller Völkerstreitigkeiten errichten wollte. Die Erfüllung aller dieser Ziele ist nun fast vier Jahren ausgeblieben und alle Völker mühen deshalb von rechts wegen ihre Stimme erheben und von den Machthabern in Paris und London die Erfüllung ihrer Versprechen verlangen oder deren feierliche Zusagen als Lug und Trug bezeichnen. Von dieser moralischen Erhebung und Empörung kann man aber leider in der Welt noch nicht viel beobachten. Nur liegen aber die Dinge doch so, daß es mit dieser halben Friedenspolitik

nicht so weiter gehen kann, denn die Gegner Deutschlands leiden unter diesem Zustande jetzt fast ebenso sehr wie Deutschland selbst. Der Güteraustausch aller Art, auf welchem allein die wahre Kultur der Menschheit beruht, ist für die ganze Welt noch immer in Fesseln geschlagen und Englands Weltmarkt spürt diese Fesseln wohl am meisten. Aber auch in Amerika hat man wohl schon längst in tieferer Beurteilung der Dinge erkannt, daß nun endlich ein Schritt zur Wiedergeburt Europas und Deutschlands geschehen muß, und man muß daher erwarten, daß im neuen Jahre endlich das ersehnte, wirkliche Friedenswerk zustande kommt.

Berlin, 29. Dezember. (Die Bewegung in den Reichsbetrieben.) Die Vertreter der Spitzenorganisationen der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reichs, der Länder und der Gemeinden trafen am Donnerstag zu einer Besprechung über die durch die letzte Lohn- und Gehaltsregelung entstandene schwierige Lage in den Reichsbetrieben zusammen. Es wurde beschlossen, in einer Eingabe an die Reichsregierung um die unverzügliche Einleitung neuer, gemeinsamer Verhandlungen der Beamten, Angestellten und Arbeiter über eine zeitgemäße Erhöhung der Dezemberbezüge zu ersuchen.

Erhöhung der Fahrpreise

zum 1. Januar 1924.

Fahrpreise für Personenzug 2. bis 4. Klasse

nach	über	Kilometer	Personenfahrgeld					
			Schnelligkeit		Eis- od. Persf.		Klasse	
			II. Klasse	III. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	
Arnsdorf (Sa.)		13			160	78	52	
Bautzen	Arnsdorf	48			580	290	200	
Dresden	Arnsdorf	212	3200	1600	2600	1300	860	
Berlin (Hbf.)	Ramenz	177			2100	1050	680	
Bischofshausen (Sa.)		6			140	66	44	
Bischofswerda	Arnsdorf	29			350	18	120	
Chemnitz (Hbf.)		119	1850	920	1450	720	480	
Cottbus		77			940	470	310	
Dresden		37			450	230	150	
Elstra	Ramenz	20			240	120	80	
Freiberg (Sa.)		79	1160	580	960	480	320	
Görlitz		94			1150	580	380	
Großhirsberg		5			140	66	44	
Hohenbucka	Ramenz	34			410	210	140	
Ramenz (Sa.)		12			150	72	48	
Kleinhirsberg		8			140	66	44	
Leipzig (Hbf.)		151	2250	1120	1850	920	620	
Oschatz (Sa.)		69			840	420	280	
Pirna	Zohmen	34			410	210	140	
Pirna	Dresden	56			680	340	230	
Radeberg		19			230	120	76	
Senftenberg		44			540	270	180	
Strasbach		24			290	150	96	
Wiedau		27			330	170	110	
Zittau	Arnsdorf-Oberdorn.	93			1150	580	380	
Zittau	Arnsdorf-Warnsdorf	103			1250	620	420	

Vorausichtige Witterung.

Sonntag: Meist wolfig bis trüb, windig, Temperatur nicht wesentlich verändert, Regen und Schnee. Montag: Kälter, wechselnd bewölkt, windig, zeitweise etwas Schnee. Dienstag: Ziemlich heiter, meist trocken, Frost und Reif.

Sport-Nachrichten.

Pulsnitz I: B. f. B. Ramenz I 1/2 Uhr hier.
Pulsnitz II: Spg. Bautzen IV 1/2 Uhr hier.
Pulsnitz III: Großhirsberg IV vorm. in Großhirsberg.
Pulsnitz I Jgd.: Großhirsberg I Jgd. 2 Uhr in Großhirsberg.

Mittel-Kalender wieder eingetroffen!

Verkaufspreis Mk. 50.—

Die Geschäftsstelle.

Kirchen-Nachrichten.

Pulsnitz.

Sonntag nach Weihnachten, 31. Dez., Sylvester: 9 Uhr Morgenandacht mit anschließender Abendmahlsfeier in der Sakristei. P. Ehrler. — 5 Uhr Sylvestergottesdienst (Psalm 31, 16) mit anschließender Abendmahlsfeier. P. Semm. — 5 Uhr Predigtgottesdienst im Beisaal Dhorn. — Die Kollekte des Tages für den Allgemeinen Kirchenfonds. — **Montag, den 1. Januar 1924, Neujahrstag:** 1/9 Uhr Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Psalm 121). P. Schulze. Lieder: Nr. 56, 1 bis 3, 61, 17. Sprüche: Nr. 16, 18. — 5 Uhr Weihnachtsfeier des Pulsnitzer Kindergottesdienstes. — 7 Uhr Weihnachtsfeier des Junglingsvereins im 1. Diakon. (Die Kirche wird zum Sylvestergottesdienst und Neujahr geöffnet sein.) — **Dienstag, den 2. Januar, 8 Uhr** Bibelstunde in landeskirchlicher Gemeinschaft. NB Gaben für die Heidenmission werden bis zum Jahreschluss erbeten.

Oberlichtenau.

Sonntag, den 31. Dezember: 11 Uhr Trauung. 6 Uhr Jahresabschlussfeier mit Predigt und Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds. Anschließend kurze Abendmahlsfeier. — **Montag, den 1. Januar, Neujahrstag:** 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Trauung. — **Donnerstag, den 4. Januar, abends 8 Uhr** Frauenverein. — **Getraut:** Ernst Paul Fünfstück, Gärtner, ein Witwer, und Anna Auguste Hübner, led. Wirtschaftsbefizerin, beide hier.

Lichtenberg.

Sonntag nach Weihnachten, 31. Dez., Sylvester: 9 Uhr heiliges Abendmahl. — 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Trauung. — 7 Uhr Sylvesterandacht mit Sammlung für den Allgemeinen Sächsischen Kirchenfonds. — **Neujahr:** 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. — **Epiphaniensfest:** 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Sammlung für die Heukere Mission. — **Getraut:** Gertrud Marianne, Tochter des Schmiedes Richard Theodor Philipp in Kleinbittmannsdorf. — Elsa Bertha, Tochter des Webers Paul Richard Klösch hier. — Erich Rudi, Sohn des Arbeiters Bruno Erich Schumann hier. — Herta Erna, Tochter des Schillers Richard Max Siegmund hier. — **Vergeben:** Johanne Wilhelmine Gähler, geb. Gärtner, eine Ehefrau hier, 77 J. 9 M. 5 T. alt. — Emil Edwin Seidel, Zimmermann und Hausbesitzer hier, ein Ehemann, 44 J. 11 M. 13 T. alt. — Frida Martha Wöschke, geb. Wöhme, eine Ehefrau hier, 25 J. 8 M. 12 T. alt.

Großnaundorf.

Sylvester, 31. 12. 1923: 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Ps. 62, 2); Jahresabschlussfeier. — **Neujahr, 1. 1. 1924:** 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Luk. 12, 4-7). An beiden Feiertagen Sammlung für den Allgemeinen Kirchenfonds. — **Geburt:** Am 18. 12. Sohn des Ruiters Max Richard Schalschel, hier. — **Taufen:** Am 24. 12. Jutta Ljette, Tochter des Grubenarbeiters Emil Alfred Haase, hier. — Helga Anni, Tochter des Gutspächters Emil Edwin Hammer, hier. — **Trauung:** Am 25. 12. Ernst Richard Eisold, Grubenarbeiter, Pommis, und Wilda Gulda Börner, Hausdofchter, hier.

Unsere werten Dienstherrschaften und dem Landwirtschaftlichen Verein zu Lichtenberg für das Geschenk unseren
innigsten Dank.
Ida Kaiser, Ella Bux, Ida Görner, Linda Hentschel, Lichtenberg
und Helene Gersdorf, Kl.-Dittmannsdorf.

— Zum Jahreswechsel —
allen Freunden und Gönnern
die besten Wünsche!
Waldhaus. Arthur Lau und Frau.

Zum Jahreswechsel
entbieten wir unserer geehrten Kundschaft, allen werten Lesern, Inserenten, Mitarbeitern und sonstigen Freunden des Pulsnitzer Wochenblattes
die herzlichsten Glückwünsche!
E. L. Försters Erben
Buchdruckerei — Verlag des Pulsnitzer Wochenblattes.

Die Vertretung der
„Dresdner Nachrichten“
per 1. Januar zu vergeben.
Zu melden im Zigarrengeschäft Beyer, am Markt.

Felle!

Hasen-, Kanin-, Ziegen-, Fuchs-, Marder-, Iltis-, u. Maulwurfs-Felle.

Schafwolle, Rothzware,

kauft zu höchst. Tagespreisen

Felleinkaufszentr. Dresden-A.

Grunauer Straße 221.

! Bahnfahrt wird vergütet!!

Säcke

und Packleinwand

gebrauchte, auch zerrißene, kleine und große Posten kauft Sackeinkaufszentr. Dresden-A., Tel. 27960 Ziegelstr. 63

Spül-Apparate

Spülkannen, Clysos, Schläuche, Vorfällbinden, Unterlagen, Leibbinden, Monatsgürtel, Frauentropfen. (Damenbedienungs durch meine Frau) W. Heusinger, Dresden, 1. Geschäft: Am See 37, nächst Hauptbahnhof. 2. Geschäft: Jüdenhof 3, nächst Altmarkt u. Neumarkt.

Goldenes Medaillon vom Bahnhof bis Markt verloren. Geg. Belohn. abzug. in der Wochenblatt-Geschäftsst.

Goldn. Klemmer mit goldenem Rädchen in Scheide verloren. Geg. Bel. abzug. i. d. Wochenbl.-Geschäftsst.

Füllfederhalter am 25. d. M. verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben im Waldschlößchen.

Stellen-Angebote

Frau od. Mädchen für einige Vormittagsstunden als Aufwartung gesucht.

Zu erfragen in der Wochenblatt-Geschäftsstelle.

Zuverlässige Magd

wird bei Familienanschluß zu Neujahr gesucht. Zu erfragen in der Wochenblatt-Geschäftsst.

Bäckerlehrling sucht für Ostern 1924.

Otto Wendt, Pulsnitz.

Osterjunge wird gesucht von Franz Meigel, Friedersdorf.

Gesucht wird per 15. 1. 23

älteres, solides Hausmädchen,

welches in Kochen und Nähen bewandert ist.

Frau Jenny Bursche.

Hausmädchen für kleinen Haushalt nach Dresden gesucht. Hoher Lohn und gute Kost wird zugesichert.

Zu erfragen in der Wochenblatt-Geschäftsstelle.

Sauberes Hausmädchen

zum 1. oder 15. Januar 1924 gesucht.

Frau Emma Greubig, Bismarckplatz 126.

Geflügel- u. Kaninchenausstellung

Gasthof zu den Linden, Oberlichtenau. Sylvester und Neujahr geöffnet von 9-7 Uhr.

Großer heller Saal. Zirka neunhundert ausgestellte Tiere.

Für Pulsnitz u. Umgeg. wird v. großer Versicher. A. G. ein zuverlässiger, rühriger

Einkaufierer

per sofort gesucht. Große Verdienstmöglichkeit! Eventl. kann Anstellung als Inspektor erfolgen. Gründliche Einarbeitung durch Fachmann. Kautions erforderlich. Sofortige Bewerbungen mit Lebenslauf erbeten unter L 30 an die Wochenblatt-Geschäftsstelle.

Unbescholtener Kleinrentner

(50-60 Jahre alt) kann lohnenden Stubenhandel erhalten. Genaue Angaben erwünscht. Offerten unter „Berlin“ an die Wochenblatt-Geschäftsstelle.

Stellengehülfe

Kontoristin, bescheiden, unbedingt zuverlässige Lehrerstochter von auswärts, mit flotter, guter Handschrift u. tadellosem Stil, guter Auffassungsgabe sucht Anfangsstellung m. Aussicht auf späteren Vertrauensposten. Angebote unter S. R. an den „Großhirsberg. Anzeiger“ erbeten.

Die besten Gant- u. Speise-Kartoffeln

wie Woltman (Eizus) u. Kerg von Kamelka können bei mir ab Hof abgeholt werden. Desgl. ist noch etwas Stroh und Heu zu verkaufen.

Adolf Philipp, Schloßstr.

Belour- und Hemden-Barchent wieder eingetroffen. Elisabeth Gebauer, Kurze Gasse 302.

Zucht-Tauben, alle Rassen lieferbar. Tauben u. Kaufe jed. Bestand. Otto Welke, Ramenz, Pulsnitzer Str. 68.

Schäfer-Hund zugekauft. Lichtenberg Nr. 85.

